



**WILDOBST**  
*Lehrpfad*

Wildobstspaziergang  
an der Melk-Promenade  
in Ruprechtshofen

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



Lebensministerium.at



Landesrat  
Dr. Stephan Pernkopf



Bürgermeister  
Ing. Leopold Gruber-Doberer



### Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Ruprechtshofen!

Heimische Wildobstgehölze, ihre Früchte und deren Verwendungsmöglichkeiten sind vielfach in Vergessenheit geraten. Deshalb freut es mich außerordentlich, wenn es engagierte Menschen in unseren Gemeinden gibt, die für diese Zusammenhänge wieder Verständnis wecken wollen.

Der Verschönerungsverein Ruprechtshofen unter der wissenschaftlichen Leitung von DI Dr. Peter Fischer-Colbrie, Präsident der Österreichischen Gartenbaugesellschaft, tut das in hervorragender Art und hat einen „Wildobst-Lehrpfad“ an der Melk angelegt. Derart vorbildliche Aktionen wie hier in der Marktgemeinde Ruprechtshofen werden aus öffentlichen Mitteln gefördert, und so fließen rund 30 % der entstandenen Kosten von Seiten des Landes Niederösterreich bzw. von Bund und EU in dieses Projekt.

Das Land Niederösterreich fördert allgemein die Auspflanzung von regionalen Gehölzen und hat dazu unter anderem den „NÖ Heckentag“ ins Leben gerufen. Mehr als 50.000 Pflanzen aus regionalen Vorkommen werden bei dieser alljährlich im Herbst stattfindenden Veranstaltung verkauft. Der Heckentag 2012 findet am Samstag, dem 10. November an acht Ausgabestandorten in NÖ statt ([www.heckentag.at](http://www.heckentag.at)).

Für die kommenden Jahre ist zu hoffen, dass sich noch viele Gemeinden in Niederösterreich ein Beispiel nehmen an den Investitionen und vor allem am freiwilligen Engagement in Ruprechtshofen. So kann die Lebensqualität in unseren Gemeinden noch weiter gesteigert werden – mit der Begeisterung, mit der hier gearbeitet wird, gelingt dies auch in hervorragender Weise!

Ich wünsche im Namen des Landes NÖ und in meinem eigenen Namen der Marktgemeinde und dem Verschönerungsverein Ruprechtshofen viel Spaß und vor allem fruchtbare Jahre mit dem „Wildobstlehrpfad an der Melk“.

Dr. Stephan Pernkopf  
Landesrat für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

### Werte Besucherinnen und Besucher unseres Wildobst-Lehrpfades! Geschätzte Damen und Herren!

In mühevoller Kleinarbeit haben die Mitglieder des Verschönerungsvereines Ruprechtshofen einen Wildobst-Lehrpfad entlang des Melkflusses angelegt.

Dieser gepflegte und gut beschilderte Weg soll uns einerseits viele in Vergessenheit geratene Wildobstsorten wieder näher bringen und dient andererseits als Naherholungsgebiet, in dem Jung und Alt Ruhe und Erholung finden.

Als Bürgermeister freut es mich, dass zahlreiche freiwillige Helfer hier Hand angelegt haben und somit unsere Heimatgemeinde wieder ein Stück lebenswerter gemacht haben.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Verschönerungsvereines für diese Idee und deren konsequente Umsetzung.

Danken darf ich auch den Mitarbeitern vom Bauhof sowie den Verantwortlichen im Land NÖ und im Bund für die tatkräftige, fachliche und finanzielle Unterstützung dieses Projektes.

Allen Besuchern und Benützern dieses Wildobst-Lehrpfades wünsche ich schöne Stunden der Erholung und einen angenehmen Aufenthalt in Ruprechtshofen – der Gemeinde zum Wohlfühlen!

Ing. Leopold Gruber-Doberer  
Bürgermeister der Marktgemeinde Ruprechtshofen



Die Mitglieder des Verschönerungsvereins Ruprechtshofen bei der Bepflanzung des Lehrpfades mit Wildobstgehölzen.

## Sehr geehrte LeserInnen und BesucherInnen!

Die Wahl von „Wildobst“ zum Baum des Jahres 2010 war für den Verschönerungsverein Ruprechtshofen Anlass, diese seit der Antike bekannten und vielfach genutzten Obstarten in Form eines Lehrpfades entlang der Melkpromenade wieder in Erinnerung zu rufen.

Diese züchterisch nicht oder wenig bearbeiteten Gehölzarten sind zugunsten des Edelobstes, mit seinen immer weiter an Geschmack der Konsumenten und Produktionserfordernisse angepassten Sorten und Auslesen, in letzter Zeit allzu sehr in Vergessenheit geraten. Als wichtiger Bestandteil einer für die Menschheit überlebensnotwendigen Artenvielfalt (Biodiversität) sollte Wildobst daher wieder vermehrt in der freien Landschaft und im Hausgarten kultiviert und dessen Früchte zu wohlschmeckenden und gesunden Produkten für Küche und Keller verarbeitet werden.

Um die einzelnen, im Bereich des Lehrpfades ausgepflanzten Arten und Sorten der Wildobstgehölze mit ihrem Aussehen, Standortsansprüchen, Blüh- und Fruchtperioden sowie ihrer Verwertungsmöglichkeiten kurz vorzustellen, wurde diese kleine Broschüre gestaltet.

Umfassendere Informationen, vor allem auch zu den Inhaltsstoffen und Verwertungsmöglichkeiten der Früchte erhalten Sie aus der einschlägigen Fachliteratur wie zum Beispiel dem Buch „Wildobst und seltene Obstarten im Hausgarten“ von Dr. Helmut Pirz im Stocker Verlag, das auch neben anderen Literaturquellen als Vorlage für diese Informationsbroschüre diente.

**DI Dr. Peter Fischer-Colbrie,**  
Präsident der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft und Direktor der Österreichischen Bundesgärten i.R.,  
bereitete den fachlichen Inhalt der einzelnen Wildobstgehölze auf.





NR. 01

# GEMEINE BERBERITZE, SAUERDORN

*Berberis vulgaris*

<b>Synonyme</b>	Baißelbeere, Essigbeere, Spitzbeere, Weinscharln
<b>Strauch</b>	Höhe bis 3 m, bogig hängende Zweige mit dreiteiligen Blattdornen, Holz (gelb), Rinde und Wurzel giftig
<b>Blätter</b>	wechselständig oder büschelig, verkehrt eiförmig bis 4 cm lang, stachelig gezähnt, orangerote Herbstfärbung
<b>Blüten</b>	Mai/Juni, gelb, stark duftend in langen (7 cm) hängenden Trauben
<b>Früchte</b>	leuchtend rot, länglich oval, 2-3 Samen, säuerlich Inhaltsstoffe: Vitamin C, Fruchtsäuren, Zucker
<b>Standort</b>	Wenig wählerisch, für Pionierstandorte geeignet
<b>Vermehrung</b>	Samen, Wurzel ausläufer, Absenker, Stecklinge
<b>Sorten/ Auslesen</b>	Dulcis (Früchte süßer) Asperma (samenlose Früchte)

## Verwertung

Nach Frosteinwirkung Früchte sowohl roh, als auch als Gelees und Marmelade genießbar.





NR. 02

## EBERESCHE, VOGELBEERE

### *Sorbus aucuparia*

- Synonyme** Drosselbeere, Quitschbeere, Pielbeerbaum, Quickenbeerbaum, Ebschbeerbaum
- Strauch** kleiner bis mittelgroßer Baum mit lockerer, schmaler Krone, Höhe 6–20 m, oft mehrstämmig
- Blätter** wechselständig, unpaarig gefiedert, gezähnt, orange bis rote Herbstfärbung
- Blüten** Mai/Juni, cremeweiß in endständigen Trugdolden, unangenehmer Geruch
- Früchte** 0,8–1 cm, kugelig, apfelartig, orange bis scharlachrot, bitter, Reife, Baumreife ab Ende August, Fruchtreife ab Oktober  
Inhaltsstoffe: Vitamine C und A, Fruchtsäuren, Sorbinsäure, Zucker
- Standort** anspruchslos, frosthart, bevorzugt lichte, feuchte Standorte an Wald- und Straßenrändern
- Vermehrung** Wildform durch Samen, Auslesen durch Veredelung
- Arten/Sorten/  
Auslesen** Amerikanische Eberesche (*S. americana*); Edel-Eberesche (*S. aucuparia* v. *edulis*); Früchte roh genießbar; Thüringische Eberesche (*S. x thuringiaca*); u.v.a.

### *Verwertung*

Auch nach Frosteinwirkung nicht essbar, Marmeladen, Likör, Schnaps





NR. 03

## EDELKASTANIE

*Castanea sativa*

<b>Synonyme</b>	Maroni, Maronen, Kescht'n
<b>Baum</b>	Großbaum, Höhe 10 - 30 m, breit ausladende Krone, kann bis zu 1000 Jahre alt werden
<b>Blätter</b>	wechselständig, länglich, ledrig, grob gesägt, 12 - 20 cm lang
<b>Blüten</b>	Juni/Juli, getrenntgeschlechtlich am selben Baum, männliche: grünlich weiß, duftende, 20 cm lange, aufrechte Ähren, weibliche: klein, grünlich, unscheinbar an der Basis der männlichen Blütenstände
<b>Früchte</b>	2 - 3 cm große, glänzende Nüsse in stacheliger Fruchthülle, Reife Oktober Inhaltsstoffe: Kohlenhydrate, Zucker, Fett, Vitamine, Mineralstoffe
<b>Standort</b>	Weinbauklima, keine nassen kalkhaltigen Böden
<b>Vermehrung</b>	Samen, Veredelung
<b>Sorten/ Auslesen</b>	Japanische Esskastanie ( <i>C. crenata</i> ) Ecker-1: mittelgroße Früchte

### Verwertung

Früchte nach Kochen oder Rösten schmackhaft, Püree für zahlreiche Speisen, Absud von Blättern gegen Fieber, Husten, Durchfall, besondere Holzeigenschaften





**NR. 04**

## **ELSBEERE** *Sorbus terminalis*

<b>Synonyme</b>	Atlasbeere, Arisbeere, Elzbeere, Eschrösel, Ruhrbirne, Schöne Else, Wilder Sperberbaum
<b>Baum</b>	Höhe 8 - 25 m, Alter bis 250 Jahre, sommergrün
<b>Blätter</b>	wechselständig, breit eiförmig, tief 3 - 5 fach gelappt, 2 - 7 cm lang, rote Herbstfärbung
<b>Blüten</b>	Mai/Juni, weiß, fünfzählig, auf Schirmrispen, selbstfruchtbar
<b>Früchte</b>	Apfelartig, erst grün, dann rötlich-gelb und hart, reif (Oktober/November) braun mit hellen Punkten, teigig, süßsauer, große Samen Inhaltsstoffe: Gerbstoffe, Fruchtsäuren, Pektin
<b>Standort</b>	wärmeliebend, vollsonnig bis lichter Schatten, nährstoffreiche, kalkhaltige Böden
<b>Vermehrung/ Anzucht</b>	Aussaat oder Veredelung (Unterlagen: Weißdorn oder Birnensämling)
<b>Sorten/ Auslesen</b>	keine

### *Verwertung*

Nach Frosteinwirkung Früchte essbar,  
Eignung für: Kompott, Marmelade,  
Saft, Most, Schnaps





NR. 05

## GEMEINE FELSENBIRNE

*Amelanchier ovalis*

**Synonyme** Fluhbirne, Steinbirne, Herrgottsbirli, Klingelbeere, Gamsbeere, Edelweißstrauch

**Strauch** 2–3 m hoch, breiter, lockerer Wuchs

**Blätter** oval, 2–4 cm lang, wechselständig, Austrieb weiß filzig, Herbstfärbung je nach pH-Wert des Bodens gelb bis orangerot

**Blüten** Anfang Mai, weiß, Traubenform

**Früchte** erbsengroß, anfangs rot, reif (Juni/Juli) blauschwarz, essbar.  
Inhaltsstoffe: Zucker, Gerbstoffe, Leucoanthocyane

**Standort** geringe Bodenansprüche, sonnig, frosthart

**Vermehrung/  
Anzucht** Samen, Stecklinge, Teilung, Absenker, Veredelung

**Sorten/  
Auslesen** Kupfer-Felsenbirne (*A. lamarckii*)  
Kahle Felsenbirne (*A. laevis*)  
Ähren-Felsenbirne (*A. spicata*)



### Verwertung

vollreif gute „Naschfrüchte“, Marmelade, Saft, Trockenfrucht (Korinthen)





NR. 06

# GINKGO

## *Ginkgo biloba*

- Synonyme** Silberaprikose, Entenfußbaum, Mädchenhaar-Baum
- Baum** „Lebendes Fossil“, sommergrün,  
Alter: bis 1000 Jahre  
Höhe: bis 40 m
- Blätter** fächerförmig, ungeteilt oder zweilappig,  
4 - 8 cm breit, leuchtend gelbe Herbstfärbung
- Blüten** März, zweihäusig getrenntgeschlechtlich,  
männliche und weibliche Pflanzen
- Früchte** 2-3 cm groß, gelb, mirabellenähnlich,  
reif (September/Okttober) mit unangenehmem  
Geruch (Buttersäure)
- Standort** mittelfeuchte Böden,  
resistent gegen Umwelteinflüsse
- Vermehrung** Samen, Grünstecklinge
- Sorten/  
Auslesen** keine



### *Verwertung*

Röstung der Kerne (Delikatesse!), Blattextrakte für  
medizinische Zwecke





Obmann  
Rudolf Grabner



Was soll ich denn noch schreiben? Doch, ich weiß: Ich bedanke mich bei allen, die in den letzten zweieinhalb Jahren mitgeholfen haben, dass dieses Projekt verwirklicht wurde.

Im Jahr 2010 fand, über Vermittlung unseres Vorstandsmitgliedes Gabriela Schieber, der erste Kontakt mit DI Dr. Peter Fischer-Colbrie statt. Er wollte mit uns einen Wildobstlehrpfad errichten, auch weil in diesem Jahr ein Wildobst zum „Baum des Jahres“ gekürt worden war.

DI Dr. Peter Fischer-Colbrie war auch bereit, uns zu erläutern, was alles zu tun wäre. Ich stellte fest, dass hier gewaltig viel Arbeit auf uns zukommen würde. Doch alle Vorstandsmitglieder stimmten zu – ja, wir machen aus dem in die Jahre gekommenen Baumlehrpfad eine „Wildobstpromenade“.

Die Vorstandsmitglieder und viele freiwillige Helfer halfen, beim Setzen der Pflanzen, beim Betonieren des Sockels, Aufstellen des Pavillons, bei der Holzverschalung usw. mit. Auch die Büroarbeiten waren sehr wichtig: Anzeigenverkauf, Beschilderung, Organisation, Plakate usw.

Es halfen viele Hände, um am Ende das zu bewerkstelligen, was heute vor Ihnen an der Promenade steht und in dieser Broschüre beschrieben wird!

Daher habe ich heute vielfach „Danke“ zu sagen: Allen meinen Freunden vom Vereinsvorstand und allen freiwilligen Helfern, DI Dr. Peter Fischer-Colbrie, Bürgermeister Ing. Leo Gruber Doberer, den Gemeindearbeitern, dem Land Niederösterreich für die Förderzusagen und besonders allen, die ich in dieser Aufzählung noch übersehen habe!

Rudolf Grabner  
Obmann Verschönerungsverein Ruprechtshofen

Österreichische  
**Gartenbau**  
Gesellschaft



*Die Österreichische Gartenbau-Gesellschaft  
fördert seit nahezu zwei Jahrhunderten die  
Österreichische Gartenkultur.*

*Wir haben daher mit unseren Spezialisten  
auch an dieser Broschüre gerne mitgewirkt.*

*Wenn Sie auch an anderen Gartenthemen  
interessiert sind, dann informieren Sie sich bitte  
unter [www.oegg.or.at](http://www.oegg.or.at), 01/52 84 16 oder  
[oegg@oegg.or.at](mailto:oegg@oegg.or.at)*

## Amon Alfred und Christine

### Waldbaumschule



Untere Neusiedlstraße 6  
3243 St. Leonhard/Forst

Tel. 0 27 56/85 58:  
Fax: 0 27 56/85 58

E-Mail: [amon.forstgarten@aon.at](mailto:amon.forstgarten@aon.at)



Impressum: Herausgeber: Verschönerungsverein Ruprechtshofen in Kooperation mit der Marktgemeinde Ruprechtshofen.

Für den Inhalt verantwortlich: DI Dr. Peter Fischer-Colbrie (Präsident der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft, Direktor der Österreichischen Bundesgärten i.R.).

Fotos: David Bittner, Kurt F. Domnik, DI Dr. Peter Fischer-Colbrie, Mag. Eva Maria Gantar, Sabine Koriath, Natur im Garten, Norbert Mayer, Dr. Walter Obermayer, Dr. Helmut Piric, Markus Ruzicka, M.v.S. Scheherezade, Dr. Brigitte Schmidt, Carl-Ernst Stahnke.

Konzeption, Grafik und Producing: [www.diewerbetrommel.at](http://www.diewerbetrommel.at). Produktionsjahr: 2012



**Wir danken folgenden Partnern und  
Organisationen für Ihre Unterstützung!**



Österreichische  
*Gartenbau*  
Gesellschaft 

*Wir fördern die österreichische Gartenkultur*



Lehr- und Forschungszentrum  
**Gartenbau**  
[www.gartenbau.at](http://www.gartenbau.at)



**Verschönerungsverein und  
Marktgemeinde Ruprechtshofen**